

Themen:

Märkte und Tendenzen	1
Was machen Fondsmanager?	2
Pharmafonds	3
Strategiedepots	3
Neues bei uns	3
Termine	4

Liebe Leserinnen, liebe Leser

20 Jahre Finanzberatung Schorn. Leider mussten wir die Feier absagen. Aus unserem Fest soll ja kein Hotspot werden. Ein großes Dankeschön an unsere Kundinnen und Kunden, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben. Und die Zeiten waren und sind ja voller Herausforderungen. Wir freuen uns über das Erreichte und blicken zuversichtlich in die Zukunft. Zuversichtlich? Weil wir trotz Corona die nächsten Schritte unternommen haben: Verstärkung des Teams durch Herrn Hartmann, unseren neuen Berater, Digitalisierung unserer Arbeit, erfolgreiche Steuerung der Strategiedepots in der Krise. Schritt für Schritt vom Alleinunter-

nehmer zum Team, von der persönlichen Einschätzung zur Methodik. Die Grundideen bleiben gleich: Nachhaltiger Erfolg, persönliche Betreuung, moderne Technik, wo immer möglich. In diesem Sinne bleiben wir Ihr Finanzdienstleister und wünschen Ihnen Erfolg mit uns.... und bleiben Sie gesund.

Bernhard Schorn
Bremen, 19. Juni 2020

Märkte und Tendenzen - L, U oder V?

Wie wird sich die Wirtschaft nach dem Corona-Schock entwickeln?

Volkswirte sprechen von drei Varianten:

1. **L-Form:** auf die Rezession in 2020 folgt eine Jahre lange Stagnationsphase mit hoher Arbeitslosigkeit. Ähnlich wie 1929.
2. **U-Form:** auf die Rezession in 2020 folgen eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau und eine Erholung ab 2021.
3. **V-Form:** auf die scharfe Rezession folgt eine schnelle Erholung schon 2020 und 2021 fortsetzend.

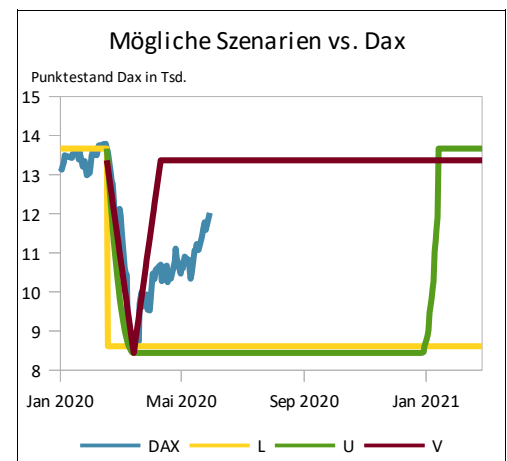
Die angenommene Eintrittswahrscheinlichkeit verteilt sich etwa so: L-Form ca. 15%, U-Form 50-60%, V-Form ca. 25%.

Zwischen den großen Volkswirtschaften sind die Unterschiede im zeitlichen Ablauf und im Ausmaß von Rezession und Erholung erheblich. China kommt zuerst wieder in Tritt und wird aus der Krise gestärkt hervorgehen. Gefolgt von den USA. Europa braucht wahrscheinlich ein wenig länger. Die überwiegende Mehrheit der Volkswirte geht für 2021 von einer deutlichen Erholung aus, wenn es beim Verlauf der Pandemie keine bösen Überraschungen gibt. Sollte es früher als erhofft ein wirksames Medikament und/oder einen Impfstoff geben, könnte die Erholung schneller kommen.

Viele Unsicherheiten bleiben, aber auf mittlere

Sicht überwiegt die Zuversicht. Sicher scheinen 3 Dinge:

1. Die in diesem Ausmaß nie dagewesenen Maßnahmen der Zentralbanken und der Regierungen lassen eine Wiederholung des Krisenverlaufs wie 1929-1933 als sehr unwahrscheinlich erscheinen.
2. Die massive Verschuldung der Staaten wird auf Jahre zu extrem niedrigen Zinsen führen.
3. Die Krise wirkt als Trendbeschleuniger. Ohnehin stattfindende Strukturveränderungen (Dekarbonisierung, Digitalisierung und eine Infrastrukturgestaltung von manchen Formen der Globalisierung) werden sich schneller entwickeln und damit auch die Chancen und Probleme in verschiedenen Branchen neu justieren.



FINANZBERATUNG | SCHORN
GmbH

Altenwall 6
28195 Bremen

0421/ 566 393-0

info@finanzberatung-
schorn.de

Auswirkungen auf die Finanzmärkte

Die Finanzmärkte haben eine eindeutige Meinung vom weiteren Verlauf: **V-Form**. Die Aktienkurse sind in Erwartung einer schnellen wirtschaftlichen Erholung seit April rasant gestiegen, so dass ein Großteil der Verluste, die im März und April entstanden sind, wieder aufgeholt wurden. Kursrutsch und Erholung haben sich in einem extrem kleinen Zeitfenster abgespielt. Für Reaktionen von Anlegern blieb wenig Zeit.

Zur Orientierung kann helfen, wenn wir uns die Verläufe in vergangenen Krisen anschauen. Da gibt es erstaunliche Parallelen, obwohl die Krisenursachen ganz unterschiedlich waren.

1. Phasen von Kursrutschen (Baissephasen) dauern nur wenige Wochen oder Monate, Erholungsphasen (Haussephasen) halten über Jahre an.
2. Der beste Zeitpunkt für Aktienkäufe liegt jeweils 3-4 Monate vor Ende einer Rezession. Für uns: Beginnt die Weltwirtschaft im 4. Quartal 2020 wieder zu wachsen, läge der beste Einstiegszeitpunkt etwa im Juli/August/September.
3. Nach einem starken Kursverlust gibt es in Krisen häufig eine kurze Erholung gefolgt von einem weiteren Kursrutsch, eine „Bärenmarktrallye“. So stiegen in der Finanzkrise 2008/2009 Anfang 2009 die Kurse kräftig an, um dann im März 2009 noch einmal auf einen Tiefpunkt zu sinken. Erst danach begann eine 10-jährige Hausse. Aufgrund dieser Erfahrung warnen einige Experten auch heute. Sie halten die aktuelle Erholung für trügerisch und rechnen mit erneuten Kursverlusten. Anleger sollten

sich auch auf diesen Verlauf einstellen.

4. Wenn in vergangenen Krisen die Kurse mehr als 50% der Abwärtsbewegung wieder aufgeholt hatten, dann handelte es sich nicht um eine Bärenmarktrallye, sondern um den Beginn einer echten und dauerhaften Erholung. Danach sieht es im Moment eher aus.

Wie soll man sich nun verhalten?

1. Für Bestandsdepots gilt vor allem: Sorgen Sie für eine genügend große Liquidität, notfalls auf dem Girokonto, damit Sie nicht zu einem ungünstigen Zeitpunkt Anteile aus dem Depot verkaufen müssen. Wir unterstützen Sie gerne dabei, das richtige Maß zu finden.
2. Bleiben Sie langfristig investiert. Die Fondsmanager agieren für Sie und das gelingt um so besser, wenn die Kunden keine Gelder abziehen.
3. Bei Neuanlagen sind Sparpläne oder Einmalanlagen verteilt über 6 Monate ein guter Schutz vor Kursschwankungen.
4. Achten Sie auf eine breite Streuung. In unseren Strategiedepots ist dafür bereits gesorgt. Individuelle Depots sollten daraufhin noch einmal überprüft werden.
5. Setzen Sie auf die absehbaren Megatrends: Gesundheit, Digitalisierung, Nachhaltigkeit.
6. Bei Fragen rufen Sie uns gerne an. Dafür sind wir da.

Was machen eigentlich die Fondsmanager?

In den letzten Wochen habe ich eine Reihe von Gesprächen mit Fondsmanagern geführt. Mit solchen, die ganz offensichtlich in der Krise gelitten haben wie Dr. Bruns von *Loys*, oder mit Rainer Unterstaller von *Acatís Fair Value Modulator*, der einen grandiosen Erfolg aufweisen kann. Schließlich werfen wir noch einen Blick auf den erfolgreichen Mischfonds, *MFS Prudent Wealth*.

Der *Acatís Fair Value Modulator* hatte im Februar eine hohe Absicherung eingebaut. Das hat den Fonds vor starken Kursverlusten im Februar und März geschützt. Danach hat das Fondsmanagement die Absicherung gestoppt, so dass der Fonds an der Erholung der Kurse voll partizipieren konnte. Nach der starken Erholung im April und Mai sind jetzt die Absicherungen wieder aktiv.

Ganz anders die *Loys*-Fonds. Dr. Bruns, Fondsmanager und Mitinhaber, hat die tiefen Kurse genutzt, um unterbewertete Aktien von kleinen und mittleren Unternehmen zu kaufen. Er war fast immer voll investiert und hat den Kursrutsch daher mitgemacht. Die aktuellen Zahlen sehen in Folge dessen schlecht aus. Aber: über die gekauften Aktien hat der Fonds eine Dividendenrendite von über 5%. Egal, wie die Kurse sich entwickeln, erzielt der Fonds diese 5%-Rendite. Durch den Einkauf von unterbewerteten Titeln hat der Fonds

zusätzlich ein Kurspotential. Dr. Bruns dazu: „Wir werden in den kommenden 1-2 Jahren eine gute Ernte einfahren.“ Schauen wir mal.

Und schließlich ein überaus erfolgreicher Mischfonds: *MFS Prudent Wealth*: der Fonds hat einen dritten Weg beschritten. Er hat mit Cash gearbeitet. In der Spitze um 40%. Der Erfolg spiegelt sich in den Zahlen.

Name	WF n.a.	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Acatís Fair Value Modulator		17,80%	4,58%	4,31%
Loys MH		-11,87%	-4,13%	3,89%
MFS Prudent Wealth		10,50%	8,20%	7,35%

Drei interessante Fonds, drei unterschiedliche Vorgehensweisen. Zwei davon schon mit sichtbarem Erfolg, der dritte mit der Aussicht auf gute Ergebnisse in der Zukunft. Wir werden das verfolgen.

- Bernhard Schorn

Ein Blick in unsere Werkstatt: Recherche Pharmafonds

Im Rahmen der Corona-Pandemie drängt sich förmlich das Thema „Pharma-Investment“ auf. Viele Unternehmen sind auf der Suche nach einem Impfstoff und Hersteller von Ausrüstung für die Gesundheitsbranche erleben einen regelrechten Boom. Zusätzlich scheint die Pandemie auch dazu zu führen, dass sich Menschen vermehrt mit der eigenen Gesundheit beschäftigen. Zum aktuellen Auftrieb der Branche kommt auch noch eine saisonale Komponente. Historisch gesehen hat die Branche im Zeitraum Mitte Mai bis Ende Juli eine zyklische Stärkephase. Trotzdem sind Pharma-Titel keine Selbstläufer. Auch hier gibt es Gewinner und Verlierer. Wir haben uns auf die Suche nach Fonds gemacht, deren Management bisher ein gutes Händchen bei der Einzeltitelauswahl bewiesen hat.

Zwei Fonds sind uns dabei besonders ins Auge gefallen:

1. Der *RIM Global Bioscience* ist primär in kleinen Unternehmen der Biotechnologie- und Medizinbranche investiert. Die Einzeltitel werden überwiegend unter Langfristaspekten ausgewählt, d.h. im Portfolio des Fonds befinden sich viele Unternehmen mit hohen Wachstumsperspektiven. Die größten drei Positionen im Fonds sind: *Neurocrine Biosciences*, *Immunomedics* und *Seattle Genetics*. Der Fonds wurde 2001 aufgelegt und ist mit einem Fondsvolumen von 66 Millionen eher klein. Das Team besteht unter anderem aus Molekularbiologen, Pharmakologen und Medizinern, die das entsprechende Know-How

mitbringen. Die Wertentwicklung der letzten 3 Jahre war mit 24,15% p.a. herausragend und auch durch die Corona-Krise ist der Fonds bis jetzt sehr gut gekommen. Für einen Fonds dieser Art typisch ist eine hohe Volatilität (25,53% in den letzten 3 Jahren). Der Fonds hält aktuell ca. 11,5% Cash, hat also noch Möglichkeiten, günstige Titel einzukaufen.

2. Der *Blackrock World Healthscience* Fund ist eher in den großen Unternehmen der Branchen investiert. Die größten drei Positionen im Fonds sind bekannte Größen: *UnitedHealth*, *Roche* und *Sanofi*. Der Fonds wurde 2012 aufgelegt und ist – typisch für Blackrock Fonds – mit einem Fondsvolumen von 7.279 Millionen sehr groß. In den letzten 3 Jahren hat der Fonds mit 12,82% p.a. eine gute Wertentwicklung aufzeigen können. Da hauptsächlich in so genannten „Core-Investments“ investiert wird, ist die Volatilität hier geringer (12,99 % in den letzten 3 Jahren).

Aktuell sind wir in unseren Strategiedepots nicht in Pharma- oder Bioscience-Fonds investiert. In den breiteren Aktienfonds sind jedoch einige Pharma-Titel.

- Friederike Klimas

Unsere Strategiedepots

Vor der Krise haben wir die Cashpositionen leicht erhöht und wenige Fonds umgeschichtet. Alle unsere Strategien zeigen eine im Vergleich zum Dax deutlich niedrigere Schwankung (kleiner als 50%) und gleichzeitig liegen die Renditen bei fast allen höher als im Dax. Dabei verfolgen wir gar nicht das Ziel, den Dax zu schlagen. Wir ha-

ben das Ziel, eine angemessene Rendite für unsere Kunden zu erwirtschaften und dabei das Risiko im Vergleich zu halbieren. Wenn zusätzlich die Rendite höher ausfällt, freut uns das um so mehr.

Die Ergebnisse der Strategiedepots im Überblick:

Name	Wertentwicklung seit Auflegung	p.a.	Volatilität	12 Moante
schornINVEST – N1	(nachhaltig defensiv)	3,06%	4,94%	1,47%
schornINVEST – N2	(nachhaltig ausgewogen)	4,33%	6,57%	2,45%
schornINVEST – N3	(nachhaltig offensiv)	5,43%	7,60%	4,42%
Zum Vergleich Wertentwicklung		p.a.	Volatilität	
DAX 30		3,53%	17,16%	-1,53%

Name	Wertentwicklung seit Auflegung	p.a.	Volatilität	12 Moante
schornINVEST – K1	(konventionell defensiv)	2,23%	4,95%	2,27%
schornINVEST – K2	(konventionell ausgewogen)	3,48%	6,46%	4,47%
schornINVEST – K3	(konventionell offensiv)	4,84%	8,58%	8,60%
Auflage 01.04.2019		p.a.	Volatilität	12 Moante
schornINVEST – R+	(rendite plus)	5,45%	15,43%	6,70%
DAX 30		1,62%	23,97%	-1,53

Bei den Angaben zu Wertentwicklung und Volatilität handelt es sich um Vergangenheitswerte, die keine Garantie für zukünftige Entwicklungen darstellen. Wertentwicklung seit Auflage 01.04.2014. Stand: 16.06.2020

Neues bei uns

- **Unser neuer Mitarbeiter:** Herr Hartmann kommt aus der IT-Branche und hat ein Zertifikat als Finanzanlagenvermittler. Seit April 2019 unterstützt er unser Team und hat bereits einen wesentlichen Beitrag zur Digitalisierung unserer Arbeit geleistet. Er

wird einen Teil unserer Bremer Kunden betreuen.

- **Veränderte Arbeitsteilung:** Frau Klimas hat nach der Babypause zusätzlich zu ihrer Analysearbeit die Aufgabe der Innenleitung übernommen. Sie koordiniert alle internen Abläufe vom

Beratungsablauf bis zur Kontrolle der Auftragsabwicklung. Dadurch wird mehr Zeit für die Beratung und Betreuung unserer Kunden frei.

- **Wir und Corona:** Nach wie vor nehmen wir das Thema sehr ernst. Wir wollen uns bestmöglich vor einer Infektion schützen. Abstand halten, Maskentragen, regelmäßiges Desinfizieren von Türgriffen und Tastaturen sind schon zur Gewohnheit gewor-

den. Darüber hinaus reduzieren wir, so weit möglich, die Anwesenheit im Büro auf jeweils eine Person. Die übrigen arbeiten im Homeoffice. Hoffentlich bald kommt wieder ein Stück Normalität in unsere Arbeit. Aber die Gesundheit geht vor.

Termine

- **25. - 26. Juni 2020 München**

Unser Partner für Versicherungen wird am 25.6. und 26.6. in München sein. Er gehört zu einem der größten Assekurateure in Europa mit über 200 Mitarbeiter/innen. Wir glauben, mit diesem Partner unseren Kundinnen ein herausragendes Angebot machen zu können. Wenn Sie Ihre Versicherungen auf den Prüfstand stellen möchten oder einen Bedarf für neue Versicherungen haben, rufen Sie uns gerne zur Terminvereinbarung an.

- **Verschobene Vorträge**

- „Frauen und Geld – Zeit zum handeln“

Referentin: Birgit Wetjen (Journalistin Köln) Eintritt: 8 €

- „China“

Referent: Prof. Elsner (Uni Bremen) Eintritt: 8 €

<p>Redaktion: Bernhard Schorn, Friederike Klimas</p>	<p>Copyright: Finanzberatung Schorn GmbH</p>
-----------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------

Hinweise:

Vervielfältigung und Weiterverbreitung sind ohne ausdrückliche Genehmigung nicht erlaubt. Alle Rechte vorbehalten. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Alle Informationen sind sorgfältig recherchiert und beruhen auf für zuverlässig erachteten Quellen. Die Angaben in diesem Finanzbrief gelten weder als Offerte noch als Aufforderung zum Kauf von Anteilen. Sie dienen lediglich Informationszwecken und sollten nicht als Anlageberatung missverstanden werden. Eine solche kann nur persönlich und unter Berücksichtigung der individuellen Vorgaben erfolgen. Die Finanzberatung Schorn GmbH haftet auf keinen Fall für Verluste, die durch die Nutzung dieser Informationen entstehen. Wenn Sie den Finanzbrief nicht mehr erhalten wollen, genügt eine kurze Mitteilung.